

BEDIENUNGSANLEITUNG

Kompressoren für Handwerk

Trailer Silent – 215 – 250 – 260 – 265 – 362 – 592

Remus 200 – 260 – 265 – 362

AIRKO GmbH

Neuhofenstrasse 19

A-4521 Schiedlberg

Tel.: +43 (0)7251 22 290-0

Fax: +43 (0)7251 22 290-300

www.airko.at

office@airko.at

Technische Daten

Type/Bezeichnung	Nennleistung kW	Behälterinhalt l	Hubvolumen l/min	Spannung - Frequenz V - Hz	Nennstrom A	Drehzahl RPM	Höchstdruck bar(ü)	Gewicht kg	Abmessungen L / B / H (mm)	Ölfüllmenge l
ölfrei										
Trailer Silent	0,75	6	130	230 - 50	4	1450	8	15	530 / 210 / 540	ölfrei
Remus 200 W - 24 Plus	1,1	24	190	230-50	5	2850	8	24	600 / 260 / 580	ölfrei
ölgeschmiert										
Trailer 250 W	1,5	2,4	250	230-50	8,5	2850	10	21	510 / 270 / 400	0,2
Trailer 215 W	0,6	2,4	87	230-50	4	1420	15	21	510 / 270 / 400	0,2
Trailer 260 W Plus	1,85	20	260	230-50	10	2850	10	35	680 / 550 / 400	0,2
Remus 265 W Plus	1,85	50	260	230-50	10	2850	10	39	810 / 300 / 680	0,2
Trailer 362 F - W	2,2	11 + 11	310	230-50	13	1450	10	65	650 / 790 / 670	0,4
Trailer 592 F - W	3	11 + 11	590	400	7,2	1450	10	88	650 / 790 / 870	0,4
Remus 260 W - 24 Plus	1,85	24	260	230-50	9,5	2850	10	29	600 / 260 / 580	0,2
Remus 265 W - 24 Plus	1,85	50	260	230-50	10	2850	10	39	810 / 300 / 680	0,2
Remus 362 W Plus	2,2	90	310	230-50	13	1450	10	78	1000/ 420 / 900	0,4
Remus 362 D Plus	2,2	90	310	400V	13	1450	10	78	1000/ 420 / 900	0,4
Trailer 362 W	2,2	20	310	230-50	13	1450	10	40	490 / 490 / 720	0,4



Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung aufmerksam lesen



1. Vorsichtsmassnahmen beim Gebrauch

AUF JEDEN FALL

Der Kompressor darf nur in geeigneter Umgebung bei guter Be- und Entlüftung und Umgebungstemperaturen von +5°C bis +40°C betrieben werden. Die Umgebung muss frei von Staub, Säuren, Dämpfen oder explosiven / entzündlichen Gasen sein.

Zwischen dem Kompressor und dem Arbeitsbereich ist stets ein Abstand von mindestens 4 Metern einzuhalten.

Geräte mit Dreiphasen-Motor müssen gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen von einem konz. Elektriker angeschlossen werden. Beim ersten Anlassen der Anlage überprüfen, dass die Drehrichtung korrekt ist bzw. dem befestigten Drehrichtungspfeil entspricht (Abb. 1, die Kühlluft muss zum Zylinder des Kompressors geleitet werden).

Das elektrische Anschlusskabel muss einen Mindest-Kabelquerschnitt von **1,5 mm²** haben. Von der Verwendung von Kabeln unterschiedlicher Länge und Kabelquerschnitts sowie von Adaptern und Vielfachsteckdosen wird abgeraten.

Zum Abschalten des Kompressors ausschließlich den Schalter des Druckschalters verwenden, da ansonsten keine Entlastung der Druckleitungen erfolgt und bei einem Wiederanlauf ein Motorschadenentstehen kann. Den Kompressor ausschließlich am Haltegriff bewegen und verschieben.

Für den Betrieb ist der Kompressor auf eine stabile und horizontale Unterlage zu stellen, damit eine ordnungsgemäße Schmierung gewährleistet ist (ölgeschmierte Versionen).

AUF KEINEN FALL

Den Luftstrahl eines Druckluftgerätes niemals auf Personen, Tiere oder den eigenen Körper richten. Zum Schutz von durch den Strahl aufgewirbelten Fremdkörpern Schutzbrille tragen.

Den Strahl von Flüssigkeiten, die von an den Kompressor angeschlossenen Geräten gespritzt werden, niemals auf den Kompressor selbst richten.

Beim Ziehen des Anschlußkabels aus der Steckdose immer den Stecker in die Hand nehmen, niemals am Kabel ziehen.

Den Kompressor niemals im Freien stehen lassen (Schutz vor Nässe und Kälte).

Wenn der Kompressor transportiert werden soll, den Druckluftbehälter zuvor vollständig entleeren.

Am Behälter dürfen keine Schweiß- oder mechanischen Arbeiten durchgeführt werden. Bei Schäden oder Korrosion ist er komplett auszutauschen.

Der Kompressor darf niemals von Personen bedient werden, die in seinem Gebrauch nicht geschult sind.

Leicht entzündbare Gegenstände oder Gegenstände aus Nylon und Stoff niemals in die Nähe und/oder auf den Kompressor legen.

Die Anlage niemals mit entzündbaren Flüssigkeiten oder Lösungsmitteln reinigen. Der Kompressor muß vor den Reinigungsarbeiten vom Stromnetz genommen werden.

Die Verwendung des Kompressors ist auf die Erzeugung von Druckluft beschränkt, er darf für keine anderen Gasart verwendet werden.

WAS SIE UNBEDINGT WISSEN SOLLTEN

Dieser Kompressor wurde für einen Intervallbetrieb konstruiert.

Um einer Überhitzung des Motors vorzubeugen, muss nach 15 Min. Laufzeit eine Abkühlpause von 15 Min. eingehalten werden. Im Fall einer Überhitzung schaltet das Motorschutzrelais den Motor ab. Ist die normale Betriebstemperatur wieder hergestellt, schaltet sich der Motor automatisch wieder ein.

Ein unmittelbares manuelles Einschalten ohne Abkühlung kann den Motor beschädigen.

Bei einigen „V“-Versionen befindet sich der thermische Auslöser (Reset) auf dem Klemmenkasten des Motors (Abb. 5).

Für ein leichteres Wiederanlassen der Anlage ist außer den angegebenen Vorgängen der Schalter (Druckknopf) des Druckschalters in abgeschaltete Stellung und daraufhin erneut auf eingeschaltete Stellung zu bringen (Abb. 2-3-4).

Die Einphasen-Versionen (230 V) sind mit einem Druckschalter ausgestattet, dessen Anlaufentlastung verzögert schließt, um das Anlassen des Motors zu erleichtern. Der einige Sekunden dauernde Luftaustritt aus dem Ventil bei leerem Behälter ist daher normal.

Alle Kompressoren verfügen über ein Sicherheitsventil, das bei Funktionsstörungen des Druckschalters bzw. bei Überschreiten des max. erlaubten Höchstdruckes abbläst und somit die Sicherheit der Anlage gewährleistet.

Die Verwendung der Druckluft für die vorgesehenen Arbeiten (Aufpumpen, Druckluftwerkzeuge, Lackierung, usw.) erfordert die Kenntnis und Befolgung der in den einzelnen Fällen geltenden Normen und Vorschriften.

2. Inbetriebnahme und Gebrauch

Die Räder und Schwingenelemente (je nach Modell unterschiedlich) gemäß der der Verpackung beigelegten Anleitung montieren.

Es ist die erforderliche Spannung des Motors mit der vorhandenen elektrischen Spannung zu vergleichen; ein Spannungsunterschied von max. +/- 10 % gegenüber der Nominalstärke ist zulässig. Bei Verwendung von Verlängerungskabel ist ein Spannungsverlust zu berücksichtigen. Kabeltrommeln müssen zur Gänze abgerollt werden. Eventuell ist ein größerer Kabelquerschnitt erforderlich.

Das Anschlusskabel in die geeignete Steckdose (Abb. 6) einstecken und kontrollieren, daß sich der Schalter (Druckknopf) des Druckschalters auf dem Kompressor in abgeschalteter Stellung „O“ (OFF) befindet.



Achtung – elektrische Spannung

Bei ölgeschmierten Modellen den Ölstand mit dem Messstab am Deckel der Ölfüllöffnung (Abb. 7a-7b-7c) oder durch das Sichtfenster (Abb. 7d) kontrollieren und eventuell auffüllen.

Der Kompressor ist nun funktionsbereit.

Durch Betätigung des Schalters (Druckknopf) des Druckschalters (Abb. 3) wird der Kompressor in Betrieb gesetzt.

Bei Erreichen des Höchstdruckes schaltet der Kompressor automatisch ab und lässt die Druckluft vom Zylinderkopf bis zum Rückschlagventil über ein unter dem Druckschalter positioniertes Entlastungsventil ab.

Durch Druckluftentnahme bzw. bei Erreichen des Wieder-Einschaltdruckes (2 bar Druckdifferenz) setzt sich der Kompressor automatisch wieder in Betrieb.



Gefahr durch automatischen Anlauf

Der Behälterdruck kann am montierten Manometer abgelesen werden (Abb. 8).

Der Betrieb des Kompressors wird in diesem Automatikzyklus fortgesetzt, bis der Schalter des Druckschalters manuell auf „0“ (OFF) gestellt wird.

Alle Kompressoren sind mit einem Druckreduzierventil ausgestattet. Durch Betätigen des Drehgriffs (Ziehen nach oben und Drehen im Uhrzeigersinn zum Erhöhen des Drucks und gegen den Uhrzeigersinn zum Vermindern des Drucks, Abb. 9a) kann der Luftdruck für die optimale Verwendung der pneumatischen Werkzeuge reguliert werden. Ist der gewünschte Wert eingestellt, zum Sperren auf den Drehgriff drücken (Abb. 9b). Bei einigen Versionen muss der unterliegende Arretiering angehoben bzw. niedergedrückt werden. (Abb. 9c-9d).

Der eingestellte Wert ist am Manometer ablesbar.

Es ist zu überprüfen, ob der am Reduzierventil eingestellte Betriebsdruck mit dem erforderlichen des zu verwendenden Druckluftwerkzeuges übereinstimmt.

Nach Beendigung des Arbeitsvorganges die Anlage ausschalten, den Stecker des Anschlusskabels abziehen und den Behälter entleeren (Abb. 10-11).

2a. Wichtige Information

Der Betrieb des Druckbehälters ist in der Druckbehälterverordnung festgelegt. Es bestehen jedoch nationale Unterschiede.

Bitte beim Lieferanten des Kompressors die jeweils gültige Vorschrift einholen.

Die beiliegende Bedienungsanleitung für den Druckbehälter ist sorgfältig zu lesen und zu beachten.

3. WARTUNG

VOR JEDER WARTUNG ODER REPARATUR DAS ANSCHLUSSKABEL VON DER STECKDOSE ZIEHEN UND DEN KOMPRESSOR / DRUCKBEHÄLTER VOLLSTÄNDIG DRUCKLOS MACHEN. (ABB. 10-11).

Nach der **ersten** Betriebsstunde müssen die Schrauben am Zylinderkopf im warmen Zustand über Kreuz nachgezogen werden, da ansonsten ein schneller Verschleiß der Zylinderkopfdichtung erfolgt.

Anzugsmoment 10 Nm = 1,02 kgm.

Der Ansaugfilter ist bei Bedarf, jedoch spätestens nach 100 Betriebsstunden zu reinigen oder zu tauschen. Dazu die Schrauben der Schutzabdeckung lösen (Abb. 12a-12c).

Ein verunreinigter Filter führt zu geringerer Leistung, ein wirkungsloser Filter zu stärkerem Verschleiß des Kompressors.

Bei ölgeschmierten Modellen ist das Öl nach den ersten 100 Betriebsstunden und anschließend alle 300 Betriebsstunden, jedoch mindestens jährlich zu wechseln (Abb. 13a-13b-13c).

Den Ölstand regelmäßig überprüfen.

Mineralöl vom Typ API CC/SC SAE 40 verwenden. (Bei Umgebungstemperaturen unter +10°C Spezial-Kompressoröl für Frosttemperaturen verwenden).

Unterschiedliche Ölqualitäten auf keinen Fall mischen. Beim Auftreten von farblichen Veränderungen (weißlich = Kondensat enthalten;

dunkel = Überhitzung) wird ein unverzüglicher Ölwechsel empfohlen.

Das sich wegen der Luftfeuchtigkeit im Innern des Behälters bildende Kondenswasser (Abb. 11) regelmäßig (oder nach Abschluss des Arbeitsvorganges) ablassen. Dadurch wird der Behälter vor Korrosion geschützt.

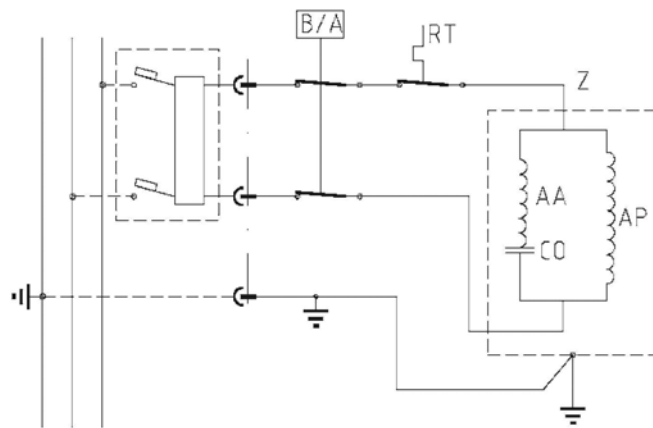
Sowohl das Kompressoröl als auch das Kondenswasser sind aus Umweltschutzgründen und gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen fachgerecht zu entsorgen.

4 MÖGLICHE STÖRUNGEN UND ENTSPRECHENDE ABHILFEMASSNAHMEN

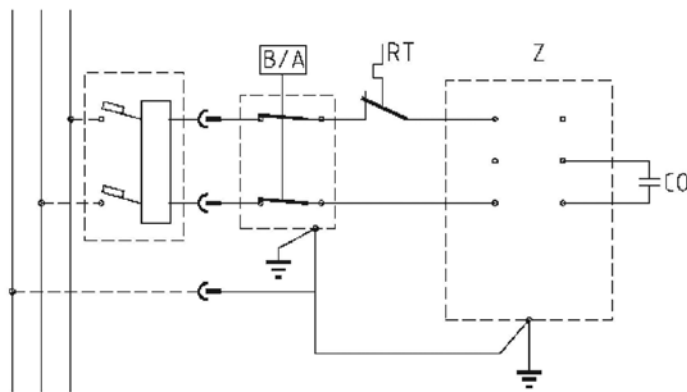
Störung	Ursache	Maßnahme
Luftaustritt aus dem Entlastungsventil (unter dem Druckschalter) bei Stillstand des Kompressors	Rückschlagventil aufgrund von Verschleiß oder Verunreinigung undicht	Rückschlagventil aufschrauben, den Sitz und den Ventilkegel reinigen (bei Verschleiß ersetzen). (Abb. 14a-14b)
Luftaustritt aus dem Entlastungsventil (unter dem Druckschalter) während des Laufes des Kompressors	Entlastungsventil undicht	Entlastungsventil tauschen
Leistungsverringerung. Häufiges Einschalten. Niedrige Druckwerte	Auf übermäßige Leistungsanforderungen oder eventuelle undichte Stellen in Verbindungen und/oder Leitungen überprüfen. Ansaugfilter verstopft Verschleiß an Ventilplatte	Dichtungen der Anschlüsse ersetzen Filter reinigen oder ersetzen. Ventilplatte ersetzen
Der Kompressor wird durch das Motorschutzrelais abgeschaltet	Überhitzung des Motors oder Dauerlauf	Einschaltdauer überprüfen Bei den ölgeschmierten Modellen den Ölstand und die Qualität des Öls kontrollieren. Die elektrische Spannung und Zuleitung überprüfen.
Der Kompressor schaltet bei Höchstdruck nicht ab und das Sicherheitsventil bläst	Druckschaltereinstellung überprüfen Defekt des Druckschalters.	Druckschalter einstellen bzw. Servicedienst kontaktieren

Schaltplan

230V ~ Ac 50 Hz	120V ~ Ac 60 Hz
--------------------	--------------------



230V ~ Ac 50 Hz	120V ~ Ac 60 Hz
--------------------	--------------------



CE – KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir erklären hiermit, dass die Konstruktion des nachfolgend angeführten Produktes

Trailer Silent – 215 – 250 – 260 – 265 – 362 – 592

Remus 200 – 260 – 265 – 362

Mit den folgenden Vorschriften übereinstimmt

2006/42/CE - 2004/108/CE - 2006/95/CE - 2000/14/CE (Annex VI - proc. 1)

EN 1012-1 - EN 60204-1 - EN 60335-1 - EN 55014-1 - EN 55014-2 - EN 61000-3-2 - EN 61000-3-3

AMANTE GAETANO – via Einaudi, 6 – Robassomero (TO) 10070 Italy


Gaetano Amante

Geschäftsleitung

Robassomero, 11/02/2010